Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 22. Juli 1942

Nachlass Faulhaber 10021, S. 67,68

Stand: 28.04.2024

Hinweis

Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!

Mittwoch, 22.2.42. Pfarrer Schliersee bringt seine Predigten von der Firmung, außerdem ein Sixtusöl, erzählt viel Freudiges - leider nicht zu Tisch behalten.

Lujan - kurz, nur um zu danken.

Heckelmann - gratuliert, bleibt zu Tisch, vom Archivdirektor nichts zu erwarten.

Paul Bergmann, Dresden und Frau - kannten die Schwester von Bischof Schäfer, die Sophie sei jetzt auch gestorben nach einem schweren Leiden. Erhalten Hirtenwort.

// Seite 68

Leutnant Schwingenstein: Von der Jugendseelsorge, reist viel herum, ist schon für die Pfarrjugend, meinte aber, sie müßten einander kennen lernen, gemeinsame Veranstaltungen. War in Zentrale.

- dankt für Karte, erhält Hirtenwort, sonst nichts Neues.

Emden: Das Semester wird angerechnet, auch die Krankenpflege. Ist sehr gerne in Würzburg. 200.

14.30 Uhr im Ordinariat General versammlung des Pressevereins. Böhmer ist nicht gekommen, dafür Stadler. Referent Natterer, bringen Bericht der Einzelnen, besonders Rößler, Pfalz. ... Gratuliert für mich.

Iuramentum, filia - Mutter krank in Würzburg. 200. Kaffee. Alles ist schwer geworden, Willy soll keine *<Angaben / Eingaben>* [Über der Zeile: „machen.“]